

Am Anfang war die Klassenfahrt

Tristan x Duke

Von Karma

Kapitel 13

Huhu YaKu!!!

Hier ist auch schon das versprochene 13. Kappi! Und dieses Mal ganz Dir gewidmet! Na, freust Du Dich? Hoffe ich doch. Es ist etwas länger als die bisherigen Kappis (knapp 4 1/2 Word-Seiten statt wie sonst 3-4).

So, und bevor ich wieder zu viel Unsinn rede, wünsche ich euch viel Spass beim Lesen und hoffe, ihr lasst mich wissen, was ihr davon haltet.

Karma

oOo

"So war das also.", murmelte Tristan und spürte das Nicken seines Freundes mehr, als dass er es wirklich sah. "Genau so.", bestätigte Duke und der Größere lachte leise. "Was ist so komisch?" "Du warst eifersüchtig auf Serenity.", antwortete er amüsiert und der Schwarzhaarige nickte erneut.

"Ja. Und nicht nur. Auf Kiki auch. Ich mochte sie nicht.", gestand er. "Nicht, weil sie nicht nett war oder so, sondern einfach, weil sie Deine Freundin war. Als ich euch beide in der Stadt getroffen hab, hätte ich Dir für die Turtelei am liebsten eine reingehauen.", fügte er hinzu und das Herz des Braunhaarigen begann, schneller zu schlagen.

Das, *genau das* hatte er sich in den letzten Wochen so sehr gewünscht! Er hatte sich immer wieder ausgemalt, wie es wohl wäre, wenn Duke ihm *das* sagen würde, aber jetzt, wo er es wirklich gehört hatte, fühlte er sich noch viel, viel besser als in seiner Fantasie.

"Weisst Du was?", fragte er leise und Duke schüttelte den Kopf. "Nein. Was denn?", fragte er zurück und Tristan zog ihn etwas fester an sich. "Ich hab das nur gemacht, damit es nicht auffällt. Ich hab damals schon nur an Dich gedacht. Und ich war eifersüchtig auf das Mädels, mit dem Du geflirtet hast. War kein besonders schönes Gefühl.", gestand er und der Schwarzhaarige lachte leise.

"Wir sind echt Idioten, Tris.", murmelte er und presste seine Lippen noch ein Mal für eine Sekunde auf die des Größeren, bevor er sich wieder in seinen Arm kuschelte. "Gute Nacht." "Gute Nacht, Duke.", flüsterte der Braunhaarige, zog die Decke über sie beide und vergrub sein Gesicht in den schwarzen Haaren des Kleineren. Der Duft, der von diesem ausging, und seine angenehme Wärme sorgten dafür, dass Tristan nur wenig später im Reich der Träume war – ebenso wie Duke.

oOo

Der Schwarzhaarige war am nächsten Morgen der Erste, der wach wurde. Einen Moment lang blinzelte er verwirrt, dann fiel ihm wieder ein, was am Vorabend passiert war und in wessen Armen er sich befand. Mit einem Lächeln auf den Lippen, das dem Wort *'selig'* alle Ehre gemacht hätte, sah er in das schlafende Gesicht des Größeren.

'Wie damals auf meiner Couch. Nur mit dem Unterschied, dass ich jetzt wirklich mit ihm zusammensein kann, weil er auch etwas für mich empfindet.', dachte er und wollte sich ein wenig aus den Armen des Schlafenden winden, um ihn besser betrachten zu können. Der Braunhaarige jedoch, der ganz entschieden dagegen war, dass seine Wärmequelle verschwand, hielt ihn weiter fest und nuschetelte etwas Unverständliches, das entfernt wie "Nich weggeh'n" klang, wachte jedoch nicht auf.

"Okay, dann bleib ich halt noch etwas hier.", schmunzelte der Kleinere und drehte sich herum, so dass sich sein Freund an seinen Rücken kuscheln konnte. Dann verschränkte er die Finger seiner rechten Hand mit denen der linken des Schlafenden, schloss die Augen und genoss die Wärme, die von ihm ausging. Dass er selbst auch wieder einschlief, bemerkte er schon nicht mehr.

oOo

Etwa eine halbe Stunde später wurde Tristan durch das Piepen des Weckers aus seinen Träumen gerissen. Grummelnd betätigte er die Schlummertaste und kuschelte sich noch etwas näher an seine Wärmequelle. Als ihm jedoch bewusst wurde, *wer* da tief und fest schlafend in seinen Armen lag, war er schlagartig hellwach und die Erinnerung an das, was am vorigen Abend passiert war, setzte langsam wieder ein.

'Duke und ich... wir... wir sind jetzt... wirklich zusammen.', dachte er, begann zu lächeln und legte seinen rechten Arm um den Bauch seines Freundes, der offenbar noch tief und fest schlief. 'Er ist so süß.', stellte der Größere fest und drückte vorsichtig einen Kuss auf die langen schwarzen Haare des Schlafenden.

Wie lange er einfach nur so dagelegen und Duke – *seinen* Duke – beim Schlafen beobachtet hatte, wusste Tristan nicht zu sagen. Er spürte, dass sich ihre Finger miteinander verflochten hatten, doch er unternahm nichts, um das zu ändern, sondern genoss es einfach nur, dem Anderen so nah sein zu können.

'Das ist einfach unglaublich. Ich hätte nie zu hoffen gewagt, dass das mal wirklich passieren könnte. Und jetzt gehört er mir. Nur mir ganz alleine. Mein Duke. Meiner.' Der Braunhaarige konnte nichts gegen das breite Grinsen tun, das sich auf seinem

Gesicht ausbreitete. Und wenn er ehrlich wahr, wollte er das auch gar nicht. Dafür war er im Moment einfach viel zu glücklich. Endlich, *endlich* hatte er alles, was er wollte – genau hier und jetzt, in seinen Armen. Konnte es etwas Besseres geben? Wahrscheinlich nicht.

Der Schwarzhaarige drehte sich im Schlaf ein wenig, so dass der Arm des Größeren, den dieser um seine Taille geschlungen hatte, auf seinem nackten Bauch zu liegen kam. Tristans Herz begann zu rasen, denn er bemerkte erst jetzt, dass der Kleinere zwar eine Pyjamahose, aber kein Oberteil trug. Augenblicklich wurde sein Mund trocken und sein Blut verabschiedete sich in eine Region, in der er es im Moment nun mal so gar nicht gebrauchen konnte.

'So eine verfluchte Scheisse! Das darf doch nicht wahr sein! Nicht ausgerechnet jetzt! Bitte!!!', flehte der Braunhaarige innerlich, aber es half alles nichts. Seine körperliche Reaktion auf so viel Nähe Desjenigen, von dem er so lange und so oft geträumt hatte, konnte er einfach nicht verhindern. Und als hätte sich das ganze Universum gegen ihn verschworen, suchte sich Duke natürlich ausgerechnet diesen Moment aus, um aufzuwachen.

"Morgen, Tris.", nuschelte er verschlafen, gähnte und streckte sich, bevor er sich umdrehte. Das Gesicht des Angesprochenen nahm augenblicklich eine ungesunde rote Färbung an und er versuchte, ein Stück weit von seinem Freund wegzurutschen, denn er wollte auf keinen Fall, dass dieser bemerkte, an *was* er gerade gedacht hatte.

"Was ist denn mit Dir los?" Dem Schwarzhaarigen war weder die Röte auf den Wangen des Größeren noch dessen seltsames Verhalten entgangen. 'Bereut er das etwa? Bitte nicht!', war sein einziger Gedanke und sein Herz raste. Tristan *durfte* ihm jetzt einfach nicht sagen, dass das alles nur ein Fehler gewesen war.

"Nichts. Ich... ich hab nur... ähm...", stotterte der Braunhaarige und seine Gesichtsfarbe wurde noch einige Nuancen dunkler. Einen Moment lang sah der Kleinere ihn verwirrt an, dann warf er einen Blick auf die Körpermitte seines Freundes, die dieser verzweifelt zu verdecken versuchte, und begann zu verstehen, *was* er für ein Problem hatte.

"Hey, das muss Dir doch nicht peinlich sein, Tris. Das ist doch völlig normal. Passiert mir auch jeden Morgen.", versuchte er, ihn zu beruhigen, doch der Angesprochene schüttelte vehement den Kopf. "Du... Du verstehst das nicht. Das ist heute *eben nicht* so wie jeden Morgen. Das... das liegt an *Dir!*", nuschelte er und hätte sich gleich danach am liebsten selbst geohrfeigt.

Wie peinlich war das denn bitte? Er konnte Duke doch nicht nach der ersten Nacht, die sie gemeinsam und Arm in Arm in ein und dem selbem Bett verbracht hatten, *so was* ins Gesicht sagen! Was würde der Kleinere jetzt wohl von ihm denken? Er würde ihn sicher für vollkommen pervers halten – für einen von den Typen, die nur an das Eine dachten. Aber so war es doch gar nicht! Wirklich nicht!

"An mir? Echt?", fragte der Schwarzhaarige erstaunt. Tristan schluckte hart und nickte dann langsam. Leugnen hatte jetzt sowieso keinen Sinn mehr. Immerhin hatte er es ja

schon zugegeben, also musste er jetzt auch dazu stehen. Augen zu und durch! "Ja.", gestand er deshalb leise und kniff die Augen zu, denn er wollte die Reaktion seines Freundes lieber nicht sehen. Das war ja so unglaublich peinlich!

Duke beobachtete das Gesicht des Größeren ganz genau. Es war nicht zu übersehen, wie unangenehm ihm das alles war und wie unwohl er sich fühlte. Dennoch, der Schwarzhaarige konnte nicht umhin festzustellen, dass ihm die Vorstellung, der Auslöser für das *kleine Problem* des Anderen zu sein, durchaus gefiel. Sogar mehr als das, wie er mit einem kurzen Blick an sich herunter feststellte.

"Glaubst Du, Du bist der Einzige hier, der so reagiert, Tris?", erkundigte er sich deshalb belustigt und der Angesprochene öffnete eines seiner Augen wieder, um ihn anzusehen. "Wie meinst Du das denn?", wollte er wissen und der Kleinere begann zu grinsen.

"So, wie ich es gesagt hab. *Du* bist auf jeden Fall nicht der Einzige hier, der dieses Problem hat.", erklärte er und hätte im nächsten Moment geschworen, dass das Gesicht seines Freundes *noch* eine Spur röter geworden war – obwohl er gedacht hatte, das wäre nicht mehr möglich.

"Du... Du etwa auch?", hakte Tristan nach und blickte seinen Freund ungläubig an. Duke nickte. "Sicher. Wer denn sonst, wenn nicht ich? Und glaub mir, das liegt auch nur an Dir.", gab er zu, ohne auch nur im Geringsten verlegen zu wirken. "Echt? Dann... dann ge... fall ich Dir also wirklich? Ich meine... na ja, eben... *SO?*", fragte der Größere unsicher und der Schwarzhaarige nickte erneut.

"Natürlich. Weisst Du, gestern Abend... das war echt Folter für mich, Dich so zu sehen. Als ich gesagt hab, Du sähest heiss aus, war das nicht gelogen, Tris.", antwortete er ehrlich und der Braunhaarige grinste schief. "Meinst Du, mir ging's mit Dir besser?", rutschte es ihm heraus und im nächsten Moment schlug er sich erschrocken die Hand vor den Mund.

Das hatte ja wieder super hingekriegt. Absolut einmalig. So etwas unglaublich Peinliches konnte auch nur ihm passieren. Wie konnte man nur so unglaublich blöd sein? Konnte er denn nicht nur *ein einziges Mal* erst denken, bevor er redete?

"Wenn ich das gewusst hätte, wäre der Abend anders gelaufen, das kannst Du mir glauben.", erwiderte Duke und drückte dem vollkommen überrumpelten Tristan einen sanften Kuss auf die Lippen. Dieser sah eine Sekunde lang in die schönen grünen Augen des Kleineren, dann zog er ihn an sich und vertiefte den Kuss.

Der Schwarzhaarige legte seine Hand auf der Hüfte des Größeren ab. Das Verlangen, sie unter das Pyjamaoberteil zu schieben und die darunter liegende nackte Haut zu streicheln, war beinahe übermächtig, aber er beherrschte sich, denn er war sich ziemlich sicher, dass dem Braunhaarigen das zu schnell gehen würde. Und überfordern wollte er ihn auf keinen Fall. Schliesslich wollte er ihn auf keinen Fall wieder verlieren, also würde er geduldig sein und warten, bis sein Freund dazu bereit war.

oOo

"Duke? Tris? Hey, seid ihr zwei Schlafmützen schon wach?" Joeys nicht gerade leise Stimme vom Flur und ein energisches Klopfen an der Zimmertür liess die beiden Angesprochenen auseinanderfahren. Missmutig sah Tristan Duke an, doch dieser zuckte nur die Achseln.

"Früher oder später hätten wir sowieso aufstehen müssen. Iyama hat doch bestimmt wieder irgendwas *'ganz, ganz Tolles'* für uns alle geplant. Ausserdem haben wir doch später wieder Zeit für uns.", murmelte er und verschloss die Lippen seines Freundes noch einmal kurz mit seinen eigenen, bevor er aufstand und die Tür öffnete.

"Morgen, ihr Zwei!", grüßte Joey fröhlich und fing sich einen ärgerlichen Blick des Braunhaarigen vom Bett ein. "Hey, ich bin nicht hier, um euch zu stören. Wirklich nicht, Tris. Aber gleich gibt's Frühstück. Die Anderen sind schon fast alle fertig. Ich bin bloss hier, weil ich verhindern wollte, dass Iyama persönlich herkommt, um euch zu wecken. Ich glaub kaum, dass ihr *das* wollt, oder?", rechtfertigte er sich und Tristan schüttelte den Kopf.

"Schon gut. Sorry, Joey.", murmelte er und der Blondschof liess sich grinsend neben ihm aufs Bett fallen, während Duke eilig im Badezimmer verschwand, um noch eben schnell zu duschen. "Und? Wie war's?", erkundigte er sich neugierig und sein bester Freund knuffte ihn mit hochrotem Kopf in die Seite.

"Frag doch nicht so was, Du Idiot!", grummelte er und der Kleinere lachte. "So gut also, ja?", hakte er nach und sein Grinsen wurde breiter und anzüglicher. "Ganz bestimmt nicht! Du hast echt ne verdammt schmutzige Fantasie, Joey!", grummelte Tristan und der Angesprochene lachte wieder.

"Das sagt ausgerechnet Derjenige, der früher unbedingt meiner kleinen Schwester an die Wäsche wollte.", konterte er und der Braunhaarige setzte sich auf. "Es ist *nichts* gelaufen, Joey. Bist Du jetzt zufrieden?", grollte er und wandte das Gesicht ab – nur um im nächsten Moment eine Hand auf der Schulter zu spüren.

"Tut mir leid.", entschuldigte sich der Blondschof und der Größere seufzte. "Schon okay. Es ist bloss... Das ist für mich alles noch total neu, weisst Du?", murmelte er und Kleinere setzte sich so vor ihn, dass er ihn ansehen konnte.

"Das wird schon.", versuchte er, seinen besten Freund aufzumuntern, doch dieser seufzte nur erneut. "Ich hab Schiss.", gestand er und sah genau in die braunen Augen seines Freundes. "Ich meine... gestern sah es so aus, als ob... als ob Duke wüsste, wie... wie es geht und ich... ich hab doch keine Ahnung davon! Zumindest nicht mit Jungs. Ich will nichts falsch machen.", erklärte er leise und senkte den Blick.

"Das ist aber nicht alles, oder? Tris, ich kenn Dich schon fast mein ganzes Leben lang. Du kannst mir nichts verschweigen." Joeys Stimme war leise, aber eindringlich, und Tristan mehrmals atmete tief durch, bevor er ihm eine Antwort darauf gab.

"Ich... Was, wenn ich ihm nicht genüge? Wenn ich... wenn ich nicht gut genug bin?"

Wenn ich's nicht richtig mache? Wenn er mich danach nicht mehr sehen will? Was mach ich dann?", fragte er und biss sich danach auf die Unterlippe. So... so *verzweifelt* hatte er gar nicht klingen wollen.

"Hast Du schon mit ihm darüber gesprochen?", erkundigte sich der Blondschoopf und der Größere schüttelte den Kopf. "Nein. Ich... wir haben gestern über... andere Sachen geredet.", antwortete er und der Kleinere nickte.

"Sag's ihm. Ich kann mir nämlich irgendwie nicht vorstellen, dass Du scharf darauf bist, dass ausgerechnet *ich* Dir erkläre, wie das zwischen zwei Jungs so funktioniert. Oder?", wollte er wissen und begann zu grinsen, als er die erschrocken aufgerissenen Augen seines besten Freundes sah.

"Dachte ich mir. Und mach Dir keinen Kopf. Das wird schon. Garantiert.", versuchte er, dem Braunhaarigen Mut zu machen. Tristan atmete noch einmal tief durch, dann grinste er Joey an. "Hast Recht. Ich krieg das schon hin. Irgendwie. Hoffe ich.", murmelte er und der Kleinere grinste zurück. "Sag ich doch. Ich kenn Dich schliesslich. Du machst das schon."

oOo

"Er macht was?", erkundigte sich Duke von der Badezimmertür. Er hatte sich extra mit dem Duschen beeilt, denn er legte wirklich keinen Wert darauf, wie ein Kleinkind von Herrn Iyama in den Speisesaal geschleift zu werden. Dafür war er mit siebzehn nun doch schon ein bisschen zu alt.

"Ach, nichts.", winkte Joey ab und Tristan beeilte sich, aufzustehen, seine Klamotten zusammenzusuchen und schleunigst im Bad zu verschwinden. Dabei sah er den Schwarzhaarigen nicht an, aber dieser erkannte an dem geröteten Gesicht seines Freundes, *worüber* dieser offenbar mit dem Blondschoopf gesprochen hatte.

Er wartete, bis die Badezimmertür ins Schloss gefallen war und die Dusche lief, dann wandte er sich Joey zu und schüttelte den Kopf. "Musstest Du ihn unbedingt so ausquetschen, Joey?", fragte er und der Angesprochene, der noch immer auf dem Bett sass, grinste breit.

"Tris ist mein bester Freund. Klar musste ich.", erwiderte er und nun begann auch der Größere zu grinsen, während er sich damit beschäftigte, seine Haare zu trocknen und zusammenzubinden. "Hast ihn ganz schön in Verlegenheit gebracht.", stellte er fest und der Sitzende nickte. "Ja, hab ich. Aber hey, das ist mein Privileg. Immerhin kenn ich ihn schon ewig.", gab er unbekümmert zurück und der Schwarzhaarige lachte. "Du bist vielleicht ne Marke, Joey!"

oOo

Tristan stand unterdessen unter der Dusche und beeilte sich, fertig zu werden. Dabei bemühte er sich, nicht an die vergangene Nacht zu denken – und noch viel weniger an das, was am Morgen zwischen ihnen passiert war.

Es war ihm schwer gefallen, sich zurückzuhalten, das musste er ehrlich zugeben. Dennoch, so sehr er sich auch danach sehnte, Duke nah zu sein, er hatte trotzdem etwas Angst davor. Was, wenn er sich blamierte? Wenn er sich so unsagbar dumm anstellte, dass der Schwarzhaarige danach nichts mehr von ihm wissen wollte? Oder – noch schlimmer – was, wenn er ihm wehtat?

'Vielleicht sollte ich wirklich mit ihm darüber reden – so, wie Joey gesagt hat. Immerhin scheint *er* ja zu wissen, wie es geht. Und immerhin muss es *ihm* ja mit mir gefallen.' Um sich nicht völlig in seinen Grübeleien zu verlieren, drehte der Braunhaarige das Wasser ab, nahm sich ein Handtuch und begann, sich abzutrocknen. Dann zog er sich an und ging zurück in das Zimmer, in dem seine beiden Freunde auf ihn warteten.

"Ich bin fertig.", informierte er sie überflüssigerweise und die beiden Kleineren grinsten ihn unisono an, bevor Joey aufsprang und sowohl Duke als auch Tristan hinter sich her zum Speisesaal schleifte. "Kommt, beeilt euch mal, sonst verhungere ich noch!", rief er dabei und brachte seine Freunde damit zum Lachen.

Über den Kopf des Blondschoopfs hinweg trafen sich die Blicke der Beiden und der Schwarzhaarige zwinkerte dem Größeren lächelnd zu. Der Braunhaarige lächelte zurück und sein Herz begann zu rasen. 'Jetzt gehört er mir. Und ich werd ihn ganz sicher nie, nie wieder gehen lassen.', war sein letzter Gedanke, bevor Joey sie beide in den Speisesaal zerrte und zu ihren Plätzen schob.

oOo

Blöde Stelle für nen Break, ich weiss. Aber wenn ich hier weitergeschrieben hätte, wär das Kappi zu lang geworden, deshalb die Unterbrechung. Ich hoffe, ihr sagt mir, wie euch das Kappi gefallen hat. Nyo, ihr kennt diese böse Krankheit, die sich 'Kommisucht' nennt, ja alles, nicht wahr. Leider wurde bisher immer noch kein Heilmittel gefunden, also besteht keine Hoffnung, dass ich geheilt werde. Muss ich also mit leben.

So, genug des unsinnigen Gebrabbels (liest das überhaupt wer? o.O) und bis zum nächsten Mal. Bleibt mir treu, ja?

knuddelknutsch

Karma